

Zyklus 2 | 6. Klasse
Christliche Spiritualität leben

Kompetenz 2F

Sich vielfältige spirituelle und meditative Formen des Christentums erschliessen und eine achtsame Haltung einnehmen.

Teilkompetenz mit drei Handlungsaspekten

Die Schüler*innen können

- spirituelle Wegbegleiter*innen entdecken,
- deuten und
- diese für das eigene Leben förderlich werden lassen.

Impulse zum Verständnis

- Was sind spirituelle Wegbegleiter*innen?
- Wie kann ein Austausch mit Wegbegleiter*innen möglich werden?
- Welche religiösen Menschen aus dem direkten Umfeld der Kinder können diese Aufgabe übernehmen?
- Welche Wegbegleiter*innen werden in der Bibel erwähnt?
- Wie können die biblischen Wegbegleiter*innen im Bezug zum eigenen Leben entdeckt werden?
- Wie können Kinder sensibilisiert werden, dass sie für sich Wegbegleiter*innen finden, welche ihnen guttun?
- Wie kann Achtsamkeit gegenüber Gott und dem Leben gefördert werden?
- Was ist ein achtsamer Umgang?

Inhaltsaspekte

AT/NT: Biblische Wegbegleiter*innen (Hiob, Jesus, Maria,...)

Tradition: Niklaus von der Flüe / Bruder Klaus und Dorothea

Gesellschaft: spirituelle Wegbegleiter*innen, Achtsamkeit

Bezug zur Bibel

Hiob 2,7-13

Magnificat Lk 1,46–55

Ich-bin-Worte Joh 6,35; 8,12; 10,7.9; 10,11.14; 11,25; 14,6; 15,1

Lebensweltbezug

Im Verlauf des Zyklus 2 sehen sich Kinder mit wachsenden Erwartungen an die eigene Person konfrontiert. Sie sollen in der Familie, in der Schule, in Freundschaften und für das eigene Leben Verantwortung übernehmen und achtsam mit sich und ihrer Umwelt umgehen lernen. Spiritualität kann als alltagsbegleitende Gottesbeziehung erfahren werden und stellt im Alltag der Kinder die Chance dar, mit Druck und Konflikten umgehen zu lernen. [Weiterlesen...](#)

Bezug zum Lehrplan Volksschule TG

[NMG.12.3: Die Schülerinnen und Schüler können religiöse Praxis im lebensweltlichen Kontext beschreiben.](#)